

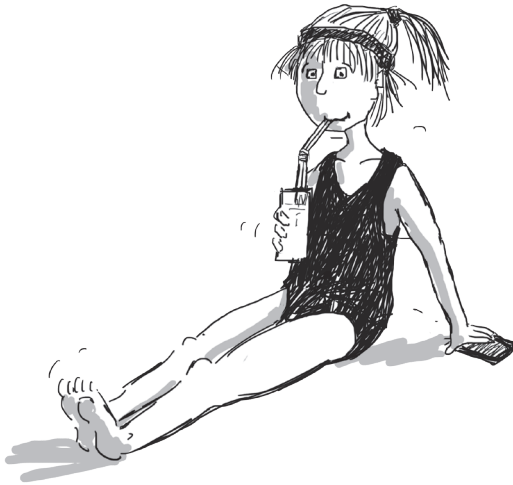
dtv

Reihe Hanser


~~~~~  
Anu Stohner

# Gretas FERIEN

Mit Illustrationen  
von Hildegard Müller



dtv

**Ausführliche Informationen über  
unsere Autoren und Bücher  
[www.reihevanser.de](http://www.reihevanser.de)**



2. Auflage 2015

© 2015 dtv Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG, München

Umschlag: Hildegard Müller

Gesetzt aus der Schulbuch Nord 12/18\*

Gesamtherstellung: Druckerei C.H.Beck, Nördlingen

Gedruckt auf säurefreiem, chlorfrei gebleichtem Papier

Printed in Germany · ISBN 978-3-423-64012-1

Die Hinreise – mit einer schlecht gelaunten großen Schwester, peinlichen Eltern und einem Stau





Hi Nina!

Wir sind jetzt seit einer halben Stunde unterwegs, und es fängt klasse an. Julia redet nicht mit mir, weil sie immer noch sauer ist, dass sie angeblich Kinderurlaub machen soll, obwohl sie schon fünfzehn ist. Dabei fahren wir nur in ein kinderfreundliches Hotel, ich hab's dir ja erzählt. Außerdem hätte sie bei der großen Familienkonferenz für Papas Sporthotel stimmen können, aber da war sie noch sauer, dass sie überhaupt mit uns allen in den Urlaub soll, und hat behauptet, wohin wir fahren wäre ihr sowieso egal. Wenn ich mit fünfzehn auch so zickig werde, sagst du's mir, versprochen? Jetzt macht sie die ganze Zeit mit ihrem Handy rum, und ich soll es nicht sehen, aber ich weiß genau, dass sie ein Bild von ihrem neuen Freund anguckt. Du weißt schon, der mit dem Nasenpiercing. Florian. Hab ich dir erzählt, dass er Geige spielt? Er spielt Geige, und sie hört seit Neuestem nur noch Geigenmusik. Vorhin, als wir losgefahren sind, auch wieder. Ich hab's genau gehört, und als ich sie gefragt habe, ob ich mal kurz die Kopfhörer haben kann zum Reinhören, hat sie gesagt, für so Musik wäre ich noch zu klein. Überhaupt bin ich, seit sie mit der gepiercten Geige zusammen ist, angeblich für alles zu klein. Trotzdem freu ich mich auf den Urlaub! Und wenn Julia lieber Schnarchmusik hört und schmachtet,nehm ich



die Reitstunden, die Mama und Papa uns versprochen haben, allein.

Tschüs, alte Maus! 😊

Greta(maus)

😬 Oder Moment, hier wird's gerade spannend! Erst hat uns ein Porsche überholt, und Papa hat sich ganz normal aufgeregt wie jedes Mal, wenn uns Leute überholen, weil die angeblich alle wahnsinnig sind. Aber dann war's eine Frau, und er hat den Kopf geschüttelt und gemurmelt, dass ihm dazu gar nichts mehr einfällt. Jetzt will Mama wissen, wozu genau ihm gar nichts mehr einfällt. Und ob es sein kann, dass ihn sowieso niemand überholen darf, auch keine Porschefahrer, aber Porschefahrerinnen schon gleich gar nicht. Ich erzähl dir, wie's weitergeht. Jetzt muss ich nur erst gucken, was Julia ihrer gepiercten Geige simst. Sie denkt, ich bin selber so mit Schreiben beschäftigt, dass ich's nicht merke, und passt nicht mal auf, dass ich nicht spicken kann.

\*

Halt dich fest, Mausetier! Die hat ihrem Schatziputz gesimst, dass er keinen Quatsch machen soll, bis sie dort alles ausgekundschaftet hat. DORT! Verstehst du?



Die meint, wo wir Urlaub machen! Die gepiercte Geige will uns nachkommen! Und wahrscheinlich irgendwo in der Nähe zelten! Neulich beim Abendessen hat Julia ganz beiläufig erwähnt, dass Florian schon allein mit einem Kumpel Campingurlaub machen darf, obwohl er auch erst sechzehn ist, aber Mama hat natürlich gleich gemerkt, was los ist.

»*Schon* sechzehn«, hat sie gesagt, dann war Ruhe.

Du kennst ja Mama. Je kürzer ihre Antworten sind, desto weniger Chancen hast du, sie rumzukriegen. Julia hat's dann auch gar nicht erst versucht. Aber vorgehabt hat sie's hundertprozentig. Mama und Papa rumzukriegen, dass sie mit der gepiercten Geige mitdarf, meine ich. Dabei wollte sie nie wieder Camping machen, seit wir vor zwei Jahren in Schweden campen waren und die Mücken sie so zerstoehen haben, dass sie sich nicht mehr aus dem Zelt getraut hat, damit die schwedischen Jungs nicht ihre schrecklichen Quaddeln sehen. Du weißt schon, Ole und Peter, die blonden Zwillinge, deren Eltern der Campingplatz gehört hat, von denen hab ich dir mal erzählt. Das waren die, die uns nachts mit der Taschenlampe und dem Elchgeweih erschreckt haben, dass wir dachten, da kommt wirklich so ein Riesenvieh und will in unser Zelt.

Aber mit der gepiercten Geige wäre das natürlich GANZ WAS ANDERES gewesen. Ein Ring in der Nase ist





schließlich kein altes Elchgeweih aus dem Campingplatz-Café auf dem Kopf. – Echt, ich überleg mir noch mal, ob ich fünfzehn werden will. 😊  
Moment, jetzt redet sie auf einmal mit mir! Bin gleich wieder da.

Sie fragt, ob sie das Tablet haben kann, und ich geb's ihr, obwohl sie erst morgen an der Reihe wäre. Vielleicht will sie ihrem Schatziputz ein bisschen ausführlicher schreiben, und ich kann wieder spicken.

Bis später!

Greta

\*

Da bin ich wieder, aber Spicken ging nicht. Julia hat aufgepasst wie sonst nur, wenn sie verbotene Filme guckt. Hinterher hab ich sie gefragt, ob wir das Kofferpackspiel spielen sollen, aber sie hört lieber Geigenmusik, und Papa *würde* das Spiel gern spielen, aber Mama sagt, dass er nicht ablenken soll, sie wartet nämlich immer noch auf eine Antwort wegen der Porschefahrerin. Jetzt sind schon wieder ein paar Minuten um, und sie hat immer noch keine.

🙄 Oder doch: 🙄

»Ich hab nichts gegen Porschefahrerinnen, wenn du das meinst«, hat Papa gebrummt.



Und Mama: »Solange sie dich nicht überholen.«  
»Solange sie nicht fahren wie die Wahnsinnigen.«  
»Und wahnsinnig sind alle, die dich überholen.«  
»Nicht alle.«  
»Aber fast.«  
»Wer sagt das?«  
»Du. Die ganze Zeit. Das heißt, wenn es nicht zufällig Vollpfosten oder Geisterfahrer sind.«  
Dazu hat Papa nur den Kopf geschüttelt.  
Und Mama hat gesagt: »Frag die Mädchen!«  
Das war voll fies von ihr, aber es stimmt: Fast allen Autos, die uns überholen, schimpft Papa hinterher, weil darin angeblich Wahnsinnige, Vollpfosten oder Geisterfahrer sitzen. In den Autos, die *wir* überholen, sitzen die nie. Papa hat uns dann auch nicht gefragt und nur das Radio angemacht. Jetzt wissen wir, dass bald ein Stau kommt und auf Nebenstraßen auszuweichen keinen Zweck hat, weil die genauso voll sind wie die Autobahn. Mama hat bloß geseufzt, weil wir das ja kennen, aber Papa hat aufs Lenkrad gehauen und behauptet, eine halbe Stunde früher wären wir da noch durchgerutscht.  
»Ich hab's euch gesagt«, hat er gebrummt.  
»Was?«, hat Mama gefragt.  
»Dass wir eine halbe Stunde früher losmüssen.«  
Normalerweise sagt *Mama* jetzt, dass er das jedes Mal sagt, und *er* sagt, dass er das sagt, weil es stimmt, und



dass das Problem ist, das niemand auf ihn hört, aber diesmal hat sich Julia eingemischt. Vielleicht ist Geigenmusik ja doch nicht so toll, wie sie die ganze Zeit tut.

»Und Mama hat von Anfang an gesagt, dass sie sowieso lieber mit dem Zug fahren würde«, hat Julia gesagt.

»Weißt du eigentlich, wie viel CO<sub>2</sub> eine vierköpfige Familie spart, wenn sie hundert Kilometer mit dem Zug statt mit dem Auto fährt?«

Mama fährt einfach lieber Zug als Auto, aber Umweltschutz ist Julias Lieblingsthema, seit sie eine Hausarbeit über Energieverschwendung geschrieben und von ihrem coolen Physiklehrer, der auch Schlagzeug in einer Rockband spielt, eine Eins dafür gekriegt hat. Papa diskutiert auch gern mit ihr über Umweltverschwendung und alles – ich an ihrer Stelle hätte nur nicht ausgerechnet jetzt damit angefangen, wo ihn Mama schon gepiesackt hat. Jedenfalls hab ich mir vorsichtshalber die Ohren zugehalten, falls er die Nerven verliert und explodiert.

Aber weißt du was, Ninaherz: Papa hat keinen Piep dazu gesagt. Und Mama hat plötzlich nur noch aus dem Seitenfenster gestarrt, damit man nicht sieht, was sie für ein Gesicht macht. Man hat's aber trotzdem gesehen, weil sich das Gesicht in der Scheibe gespiegelt hat: Sie musste sich auf die Backen beißen, damit sie keinen Lachanfall kriegt. Bei ihr hat es sogar geklappt, aber bei



Papa nicht. Der hat auf einmal losgeprustet, dass hinterher die halbe Windschutzscheibe aussah, als hätte es ausnahmsweise im Auto drinnen geregnet. Da hat Mama auch nicht mehr gekonnt und losgelacht und mit den Händen oben aufs Armaturenbrett gepatscht.

»Endlich Ferien!«, hat sie gejaust.

»Und da vorne ist auch schon der Stau!«, hat Papa gewiehert, als wären Staus das Komischste, was es überhaupt gibt.

Das Komischste, was es überhaupt gibt, sind aber Eltern. Das Komischste und das Peinlichste! Julia und ich haben uns weggedückt, damit uns die Leute in den anderen Autos nicht sehen. Papa hat jetzt nämlich auch noch angefangen, aufs Lenkrad zu trommeln. Wir sind ja nur noch ganz langsam aufs Stauende zugerollt, und links und rechts haben die Leute zu uns hergeguckt, und die kleinen Pupsis in den Kindersitzen haben auf Mama und Papa gezeigt und wahrscheinlich ihre eigenen Mamas und Papas gefragt, was das für Leute sind, wo der Mann und die Frau ihr Auto hauen.

Jetzt stehen wir, und wenn's weitergeht, frag ich mal, wann wir endlich da sind. Mal sehen, ob sie das auch komisch finden.

Bis später, Ninaschatz!

Greta



PS Wenn ich wieder mal ganz schnell erwachsen werden will, erinnere mich bitte dran, dass es nur gilt, wenn man es auch wieder rückgängig machen kann!

\*

Hi Ninamäuschen!

Du wirst es nicht glauben, aber ich bin gleich hinter dem Stau eingeschlafen, und Julia, die Schlange, hat mich nicht geweckt, damit sie das Tablet ganz allein für sich hat. Jetzt sind wir schon da, und ich hab nicht viel Zeit, weil wir gleich das Licht ausmachen sollen, aber ich glaube, das hier ist eine Katastrophe. Das Hotel und alles, meine ich. Als wir angekommen sind, war schon nach Mitternacht, aber dass hier nichts so schön ist wie auf den Bildern im Internet, hat man auch im Dunkeln gesehen.

Und ein bisschen unheimlich ist es auch. Dass das Hotel »Alpenblick« so ein großes altes Gemäuer mit Erkerchen und Türmchen ist, wussten wir ja, aber auf den Bildern hatte es ganz freundlich ausgesehen, fast wie ein kleines Märchenschloss. Und jetzt war in keinem Fenster Licht, und es sah überhaupt nicht freundlich aus. Eher wie ein kleines Spukschloss.

Die Eingangstür war abgeschlossen, und als Mama die Klingel drücken wollte, war sie kaputt. Jedenfalls hat



man nichts gehört, und es ist auch niemand gekommen. Erst als Papa gegen die Tür gehämmert hat, hat uns ein verstrubbelttes Gespenst aufgemacht und so getan, als wäre es ein schlecht gelaunter älterer Mann. Ob es reden kann, wissen wir noch nicht. Zur Begrüßung hat es jedenfalls nur gebrummt und uns die Zimmerschlüssel in die Hand gedrückt.

Wir wohnen im zweiten Stock (von vier) mit einer Tür zwischen den zwei Zimmern, und Papa hat, seit wir oben sind, noch keinen Ton gesagt. Oder doch: Dass in fünf Minuten Schluss ist, sonst schlafen das Tablet und die Handys bei ihnen drüben.

Julia simst gerade der gepiercten Geige Gute Nacht, und ich wünsch dir einen schönen Morgen, weil du wahrscheinlich schon schläfst und von mir träumst, wie ich in einem Traumhotel auf einem Pony mit blonder Mähne um einen herzförmigen Swimmingpool reite. Morgen (für dich heute) hat Julia das Tablet, aber die traurige Wahrheit kann man ja auch simsen. ;-)

Hdgdl

Greta

Ein gruseliges Hotel – mit einem alten Pferd  
und vielen Kindern und vielleicht sogar einem  
richtigen Gespenst

# Hotel Alpenblick





Schönen Sonntagmorgen, arme Gretamaus!  
Hört sich ja alles gruselig an.  
Wir hier gehen heute an den Baggersee. 😊

Nina

\*

Das Hotel *ist* gruselig. 😞 Und total verrumpelt:  
Türen quietschen, Treppenstufen knarren.  
Strubbelgespenst noch nicht gesehen, dafür beim  
Frühstück jede Menge Kinder. 😊

Greta

\*

Der Swimmingpool ist eine Pfütze!



Greta

\*

Der Baggersee ist so schön groß wie immer! ;-)

Nina





\*

Fiese Kröte! ;-) ... Greta

\*

Selber! ;-) ... Nina

\*

1 Pferd für 13 Kinder! Ich fass es nicht. 😡 Im Internet hat's ausgesehen, als hätten sie hier eine ganze Herde. Wahrscheinlich haben sie fürs Bild eine ausgeliehen. Und alt ist das eine Pferd auch noch! 😡 😡

Greta

\*

13!!! Pass bloß auf!!!

Hdgdl Nina

\*

Es sind nur noch 9! 4 sind zum Reiten angeblich zu alt: Julia und 3 Jungs, davon 1 aus Schweden (!!!) und 2 aus Holland. Die Holländer sind Cousins, sehen aber wie Zwillinge aus.

Hdgdl Greta



\*

Reitstunde nach 5 Pupsis zu Ende! Pferd müde. 😞  
Rate, wer als Nächste dran gewesen wäre?

Greta

\*

Ich hab's dir gesagt: 13!!! Geh schwimmen!  
(Aber nimm die Flügelchen mit!);-) ... Nina

\*

≈ ≈ ≈ ≈

War schwimmen, nur heißt es hier »Schwimmspaß mit Sylvi« und ist jeden Nachmittag von zwei bis vier. Das morgens heißt »Reitspaß mit Sylvi«, aber Schwimmen war lustiger. Papa muss jetzt dem Strubbelgespenst einen neuen Strohhut kaufen. Ich erzähl dir morgen, warum. Schwimm nicht so weit raus und nimm dich vor Jungs mit Sonnenbrillen in Acht! 😊

Greta

\*

Ich liiiieebee Sonnenbrillen! B-)

Nina



\*

Dann erst recht! Weißt du übrigens, was »Mä tykkään susta« heißt? ;-)

Greta

\*

War das Wasser im Swimmingpool zu heiß, Mäuschen?

Nina

\*

»Mä tykkään susta« ist Finnisch und heißt  
»Ich mag dich«. 😊 😊

Greta

\*

Sag sofort, woher du das weißt und ob er eine Sonnenbrille aufhat!!!

Nina

\*

Von Timo aus Jyväskylä.  
Und ja!!! .....Greta 😎



\*

Erzähl!!!

N

\*

Huomenna. 😊

G

\*

??? 😞 😞 😞 😞

N

\*

Morgen. 😊 😊 😊 😊

Greta(hiiri)

\*

Das in der Klammer hinter deinem Namen ist auch Finnisch und heißt Knallerbse, stimmt's? Falls es dich interessiert: Jonas aus der 5b will mit mir zum Kiosk, Eis essen. Er hat sich die Wahnsinns-Ray-Ban-Sonnenbrille von seinem großen Bruder ausgeliehen, die ist ihm ein